

Aufbau eines Tauschrings im Quartier Soldiner Straße

Das Quartiersmanagement Soldiner Straße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte einen Träger zur Umsetzung der im Folgenden beschriebenen Maßnahme.

1. Ausgangssituation/ Anlass

Die Projektidee zum Aufbau eines Tauschrings will Elemente einer solidarischen Ökonomie mit Elementen einer sozialen Nachbarschaftsentwicklung verknüpfen. Im Stadtteilmarketingkonzept aus dem Jahr 2011, das mit vielfältiger Beteiligung erarbeitet wurde, wird als Kennzeichen des Quartiers genannt, dass sich die Bewohner/innen im Quartier *„für das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund interessieren und bereit sind, sich in den Stadtteil einzubringen“*. (die raumplaner, Stadtteilmarketingkonzept, Berlin 2011, S. 24) Auf den Punkt bringt es in diesem Zusammenhang das Leitbild 4: *„Die Nachbarschaft im Soldiner Kiez hat Tradition und wird gelebt.“* (ebd.)

2. Ziele und Aufbau eines Tauschring

Ein Tauschring wird zur Sphäre der solidarischen, d.h. nicht marktvermittelten Ökonomie gerechnet. Der Aufbau und das Betreiben eines Tauschrings kann zudem auch ein Element für die Nachbarschaftsbildung sein. Besonders mit Blick darauf, dass im Quartier viele Bewohner/innen und vor allem Kinder und Jugendliche von öffentlichen Einkommenstransfers leben, hat die Stärkung einer sozialen Nachbarschaft sowie die Entwicklung einer alternativen Form des Dienstleistungsaustauschs eine hohe Bedeutung.

Für die Nachvollziehbarkeit der einzelnen Entwicklungsschritte und der dabei wünschenswerten Zwischenergebnisse liefert die Erarbeitung eines Konzepts eine gute Grundlage. Dies kann gleichzeitig dazu dienen, die Ziele und den geplanten Prozess einem breiten Kreis von Interessierten im Quartier vorzustellen.

Von Bedeutung ist es, dass die Quartiersöffentlichkeit, d.h. sowohl die Bewohner/innen im Quartier als auch die lokalen Akteure - soziale Träger, Bürgervereine - frühzeitig einbezogen werden. Ein Anliegen sollte es sein, darüber sowohl die öffentliche Kommunikation als auch unterschiedliche Kooperationen und die Netzwerkbildung im Quartier anzuregen.

Der Tauschring sollte sich an vielfältige Bewohnergruppen richten und Menschen unterschiedlicher Altersgruppen sowie mit unterschiedlicher Migrationsgeschichte erreichen. Mit Blick auf die demografische Entwicklung stellen auch Menschen ab 55+ eine wichtige Zielgruppe dar. Der Tauschring sollte zudem auch Menschen über vorhandene Einrichtungen ansprechen (z.B. über die Vereine „Menschenhelfen Menschen – Berlin“ oder „Soldiner Kiez e.V.“) Von Bedeutung ist, dass Bewohner/innen im Kiez ohne Affinität zum Internet angesprochen werden.

Mit Blick darauf, dass auch in den benachbarten Quartieren Tauschringe entweder bereits bestehen oder gegenwärtig ins Leben gerufen werden, sollte auch der Kontakt und Erfahrungsaustausch mit diesen gesucht werden.

Für den Prozess ist es ferner bedeutsam, dass frühzeitig eine aktive Kerngruppe für das später selbstständig agierende Netzwerk des Tauschrings gebildet wird. Mit dieser Kerngruppe können auch die beiden oft gestellten Fragen bearbeitet werden,

- ob ausschließlich Dienstleistungen oder auch Waren getauscht werden sollten und
- welche Form der Verrechnung für den Leistungs- bzw. ggf. auch Güteraustausch gewählt werden sollte.

Es ist dabei vom Projektträger sicherzustellen, dass das Tauschsystem nicht in das freie Marktgeschehen des Einzelhandels eingreift und das Projekt nicht zur eigenen Gewinnerzielung bzw. zur Gewinnerzielung von beteiligten Teilnehmer/innen oder Partner/innen genutzt wird.

Eine Kick-off-Veranstaltung sollte noch in diesem Jahr stattfinden. Für die prozessbegleitende Kommunikation sollten periodische und öffentliche Veranstaltungen stattfinden. In ihrem Rahmen sollte einerseits für den Tauschring geworben und andererseits sollte das bisher Erreichte öffentlich erörtert werden.

Ein Basiselement ist die Internetpräsenz, die möglichst mit entsprechender, marktüblicher Software aufgebaut werden sollte.

Insbesondere im letzten Jahr sollten mit Blick sowohl auf das Zurückfahren der Betreuung als auch auf die künftige Selbständigkeit des Tauschrings die bislang aufgebaute Gruppe immer mehr die vielfältigen organisatorischen Aufgaben übernehmen. Dementsprechend sollten die unterstützenden und begleitenden Aufgaben abnehmen.

3. Aspekte der Herangehensweise

- Erstellung konzeptioneller Grundlagen und Darlegung der Herangehensweise,
- Gespräche mit Experten/innen, lokalen Akteuren, Bewohner/innen sowie mit Organisatoren/innen von Tauschringen in benachbarten Quartieren,
- Auftaktveranstaltung,
- regelmäßige Abstimmung von Handlungsschritten mit Interessierten Bewohner/innen und lokalen Akteuren aus dem Quartier,
- Aufbau der Internetpräsenz,
- Einbeziehen der Quartiersöffentlichkeit durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, neben anderen Methoden und Instrumenten gehören dazu öffentliche Veranstaltungen im Quartier,
- Bildung einer so genannten offenen Kerngruppe, die auf Perspektive die Organisation übernimmt,
- Informations- und Wissenstransfer an die so genannte Kerntruppe.

4. Ergebnisdokumentation

Zu den Aufgaben zählt ebenfalls die quartalsweise Fortschreibung des Sachberichts zum Projekt. Dazu gehört auch die kontinuierliche Projektabrechnung gegenüber dem „Programmdienstleister Zukunftsinitiative“ (PDL). Mit der Endabrechnung des Projekts ist der Endsachbericht vorzulegen.

5. Anforderungen an die Bewerber/innen

Gesucht wird ein Träger, eine Einzelperson oder eine Bietergemeinschaft mit sehr guten Kenntnissen und Erfahrungen sowohl im Aufbau eines Tauschrings als auch mit Methoden der Aktivierung und Beteiligung von Bewohner/innen und lokalen Akteuren im Quartier.

Der/die Bewerber/in soll ferner in Form eines Konzepts überblicksartig darstellen,

- welche Ziele beim Projekt verfolgt werden,
- welche Vorgehensweise gewählt wird und wie Aktive geworben und eingebunden werden,
- wie die Tauschgeschäfte vermittelt und dokumentiert werden,

- welche Zeiträume für die einzelnen Arbeitsschritte angesetzt werden,
- welche Elemente der Öffentlichkeitsarbeit gewählt werden und
- wie sich der Projektabschluss und die Übergabe an eine Gruppe, die den Tauschring weiterführt, gestalten wird.

6. Projektzeitraum und Finanzierung

Das Projekt hat eine geplante Laufzeit 20.08.2015 bis Ende Dezember 2017. Dafür stehen insg. 45.500,00 Euro brutto zur Verfügung. Dieser Betrag verteilt sich folgendermaßen auf die drei Jahresscheiben:

- Jahresscheibe 2015: 13.500,00 Euro
- Jahresscheibe 2016: 16.000,00 Euro
- Jahresscheibe 2017: 16.000,00 Euro

Die Mittel dienen zur Deckung aller Personalkosten inkl. der Kosten der Projektsteuerung sowie auch aller Sachkosten.

7. Einzureichende Unterlagen

1. Formular Projektskizze: Maßnahmenbeschreibung inkl. der konzeptionellen und methodischen Überlegungen. Dazu zählen auch eine detaillierte Projektbeschreibung inkl. einer Zeitplanung sowie Angaben zu Kooperationspartnerinnen. Für die Erfolgskontrolle sind messbare Ziele und Methoden darzustellen.
2. Kostenkalkulation: Bei der Kostenkalkulation ist in Honorarkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen zu unterscheiden. Bei den Honorarkosten ist die Anzahl der Arbeitsstunden, die Art der Tätigkeit sowie der dafür angesetzte Stundensatz (keine Tagessätze) anzugeben.
3. Für die Eignung des/ der Bewerber/in sowie seiner Mitarbeiter/innen sowie ggf. der Kooperationspartner/innen sind Nachweise der fachlichen Qualifikation sowie Referenzen zu vergleichbaren Tätigkeiten erforderlich.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis 16.07.2015, 17: 00 Uhr in Papierform und per Email einzureichen bei Quartiersmanagement Soldiner Straße | Träger UrbanPlan GmbH
Koloniestr. 129, 13359 Berlin
E-Mail: qm-soldiner@urbanplan.de - Tel.: 030.499 12 541 | Fax: 030.499 12 540
Angaben zur Arbeit des Quartiersmanagements: www.soldiner-quartier.de

Auswahl des/ der Bewerbers_in

Die Auswahl erfolgt über eine Jury (voraussichtlich in der 29. oder 30. KW), die sich aus Mitgliedern der Steuerungsrunde, der zuständigen Fachämter sowie des Quartiersrats zusammensetzt; eine persönliche Vorstellung des Projektansatzes durch den/ die Bewerber/in ist vorgesehen.

Hinweise

Bei diesem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung i.S.d. des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen und Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerben/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.